

Külte, Hachschara

Heinz Rotstein

geb. 7.1.1916 in Düsseldorf

1922-1935

Erziehung im jüdischen Waisenhaus in Paderborn

1932

Er verließ die Oberrealschule und begann eine Gärtnerlehre.

1935

Er bestand die Gärtnergehilfenprüfung. Dann meldete er sich beim Hechaluz in Kassel und wurde Mitglied des Kibbuz in Külte. Unter seiner Anleitung wurde der große Holzplatz urbar gemacht.¹ Er berichtet von regelmäßigen Überfällen von Angehörigen der SS-Führerschule in Arolsen an den Samstagnachmittagen.²

1988

Er steht von Israel aus in Briefwechsel mit Michael Winkelmann aus Bad Arolsen.

1989

Er besucht im Mai das ehemalige Kibbuz in Külte.

¹ Quelle: Michael Winkelmann: „Auf einmal sind sie weggemacht“. Lebensbilder Arolser Juden im 20. Jahrhundert, Kassel 1992, S. 195

² Winkelmann, S. 201